



NETZWERK
GESUNDE KOMMUNE
KREIS VIERSEN | KREISSPORTBUND VIERSEN

Auftaktveranstaltung
Gemeinsam kommunale
Gesundheitsförderung gestalten
17. April 2024

DOKUMENTATION

Inhalt

Programm.....	3
Grußwort des Schirmherren Landrat Dr. Andreas Coenen Vertretungsweise gehalten durch Gesundheitsdezernent Jens Ernesti.....	4
Willkommensworte von Stephan Joebges, Verwaltungsleitung des Bethanien Kinderdorf Schwalmatal.....	6
Das Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen – Gemeinsam kommunale Gesundheitsförderung gestalten.....	7
Mehr Gesundheit kann nur vor Ort hergestellt werden – Herausforderungen für eine Kommune.....	21
Gesundheitsförderung und Prävention im Landkreis – Perspektiven auf Erfolgsfaktoren und gute Beispiele.....	52
Qualitätsbündnis Sport NRW – Aufnahme des KreisSportBund Viersen e.V.....	71



Bild: Kreis Viersen v.l.n.r.: Dr. Barbara Nieters, Leiterin des Gesundheitsamtes Kreis Viersen, Prof. Dr. Heike Köckler, Jens Ernesti, Gesundheitsdezernent des Kreises Viersen, Marie-Christin Dieser, Geschäftsführerin der Kommunalen Gesundheitskonferenz Kreis Viersen, Angelika Feller, Vorsitzende des KreisSportBundes Viersen e.V., Jutta Bouscheljong, Geschäftsstellenleitung KreisSportBund Viersen e.V., Ronnie Goertz, Moderation und Thomas Altgeld, Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

Programm

- Ab 16.30** Ankommen, Einfinden, Netzwerken
- Aussagen zum Thema Jugendliche und Gesundheit
- Auftritt der Bethanien Kinderdorfband „La Taste“
- 17.00** **Grußwort Landrat Dr. Andreas Coenen**
- Das Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen**
Jens Ernesti, Dezernent für Bevölkerungsschutz, Soziales, Gesundheit und Arbeit
Angelika Feller, Vorsitzende KreisSportBund Viersen e.V.
- 17.30** **Vortrag: Mehr Gesundheit kann nur vor Ort hergestellt werden – Herausforderungen für eine gesunde Kommune**
Thomas Altgeld, Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
- Vortrag: Gesundheitsförderung und Prävention im Landkreis – Perspektiven auf Erfolgsfaktoren und gute Beispiele.**
Prof. Dr. Heike Köckler, Professorin für Sozialraum und Gesundheit an der Hochschule für Gesundheit, Bochum
- Ab 18.30** Aufnahme des KreisSportBundes Viersen e.V. in das Qualitätsbündnis Sport NRW – Auszeichnung und Siegelübergabe
- Auftritt der Bethanien Kinderdorfband „La Taste“
- Möglichkeit für Austausch und Gespräche
- Moderation**
Ronnie Goertz

Grüßwort des Schirmherren Landrat Dr. Andreas Coenen Vertretungsweise gehalten durch Gesundheitsdezernent Jens Ernesti

Liebe Gemeindevertreterinnen und -vertreter,
liebe Netzwerkpartner und Interessierte, liebe
Gäste,

was ist eigentlich eine Gesunde Kommune?

Ich freue mich, dass wir uns heute dieses Themas
annehmen und die Auftaktveranstaltung zum
Start des Netzwerks Gesunde Kommune Kreis
Viersen auf so viel Interesse stößt. Eigentlich kein
Wunder, denn Gesundheit ist schließlich unser
höchstes Gut.



Foto: Kreis Viersen

Für uns als Kreis Viersen und den Kreissportbund Viersen zeichnet sich eine Gesunde Kommune
dadurch aus, dass sie die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger in den
Mittelpunkt stellt. Eine Gesunde Kommune arbeitet aktiv daran, gesundheitsförderliche
Rahmenbedingungen zu schaffen und zu unterstützen. Eine gesunde Kommune arbeitet in einem
Netzwerk mit kommunalen Partnern und Akteuren. Dabei verfolgt sie ein übergeordnetes Ziel:
mehr Gesundheit und Lebensqualität für alle.

Wie die vorangegangenen Statements und Stimmen der Jugend bereits deutlich gemacht haben,
ist Gesundheit ein umfangreiches Thema und umfasst viele Lebensbereiche. Wir als Kommune –
als Vereine, Initiativen und Verwaltungen – können die Rahmenbedingungen, in denen die
Menschen im Kreis Viersen leben, an vielen Stellen beeinflussen und fördern: durch umwelt- und
klimafreundliche Stadtplanung; durch Umgebungen, die attraktiv sind und zu Bewegung einladen;
durch vielseitige Sport- und Freizeitangebote; durch Orte der Begegnung; Zugänge zu gesunder
Ernährung und Möglichkeiten, die Gesundheitskompetenz und die mentale Gesundheit zu fördern.

Diese Angebote müssen so geschaffen sein, dass Menschen sie nicht nur nutzen, um sich gezielt
gesund und aktiv zu halten, sondern vor allem, weil sie Spaß machen; weil sie für jeden leicht
zugänglich sind und weil sie nahe an den Lebenswelten und tatsächlichen Bedürfnissen der
Menschen sind. Diesem Anspruch möchten wir mit dem Netzwerk Gesunde Kommune noch einen
Schritt näherkommen.

In diesem Jahr gründen wir das Netzwerk Gesunde Kommune und legen zunächst den Fokus auf
Jugendliche in unserer Region.

Junge Menschen sind unsere Zukunft. Umso mehr liegt es mir am Herzen, dass wir wissen, mit welchen Sorgen und Problemlagen sich schon junge Menschen auseinandersetzen, vor welchen Herausforderungen sie stehen – vor allem in Zeiten anhaltender Krisen. Wir müssen wissen, was sie brauchen, damit es ihnen gut geht, damit sie Sozialräume und Angebote vorfinden, in denen sie sich treffen, austauschen, lernen und kreativ sein können. Räume, in denen sie vertrauensvolle und authentische Beratung, Hilfe und Unterstützung erhalten können, wenn sie diese benötigen.

Gesunde Kommune heißt für Jugendliche, dass sie Angebote und eine Umgebung vorfinden, die ihre körperliche, geistige und soziale Gesundheit stärkt. Dies beinhaltet neben ansprechenden Sportanlagen und -angeboten auch Möglichkeiten, ortsnah – und kostengünstig – Freizeit gestalten und mit Spaß aktiv sein zu können. Junge Menschen sollten in einer Gesunden Kommune vielfältige Angebote vorfinden, die sie dazu befähigen, ihre Gesundheitskompetenz zu verbessern. Sie sollten wissen, wie man sich wo – vertrauenswürdig und kompetent – über Gesundheitsthemen informieren kann. Gesunde Kommune heißt, ihnen die bestmöglichen Chancen auf ein hohes Maß an Gesundheit zu ermöglichen.

Dies gilt aber nicht nur für junge Menschen. Auch ältere Menschen, Alleinerziehende, junge Familien, geflüchtete Menschen und Menschen in besonders herausfordernden Lebenslagen müssen in einer Gesunden Kommune in den Blick genommen werden.

Das machen wir bereits. An vielen Stellen, mit viel Engagement haben wir im Kreis Viersen attraktive Angebote und Strukturen.

Wenn wir diese noch stärker miteinander vernetzen, so dass sie nicht nebeneinanderstehen, sondern gemeinsam agieren, sich austauschen und ergänzen, ist dies nicht nur ein Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für alle handelnden Akteure, die voneinander profitieren und Synergien schaffen können.

Das Netzwerk Gesunde Kommune bietet die Chance, Lücken und Bedarfslagen zu identifizieren, Angebote und Strukturen noch besser aufeinander abzustimmen und entlang tatsächlicher Bedarfslagen auszubauen. Das wollen wir insbesondere im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern erreichen.

Ich weiß, das ist ein großes Ziel, das wir uns selbst gesteckt haben. Aber mit dem heutigen Auftakt ist ein Anfang gemacht und ich hoffe, dass in den nächsten Jahren und mit dem Engagement des Kreises, seiner Städte und Gemeinden, des KreisSportBundes, der Krankenkassen, die dieses Vorhaben fördern, und vieler weiterer Partner, die sich einbringen, dieses Netzwerk wachsen und die Gesundheitsförderung in unserer Region dadurch an Bedeutung noch gewinnen wird.

Willkommensworte von Stephan Joebges, Verwaltungsleitung des Bethanien Kinderdorf Schwalmtal

Ich heiÙe Sie, in der Aula des Bethanien Kinderdorf Schwalmtal herzlich Willkommen.

Das Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Schwalmtal ist 1956 auf dem Gelände des historischen "Haus Clee" durch die Dominikanerinnen von Bethanien gegründet worden.

Zum Bethanien Kinderdorf gehören mehrere Außenwohngruppen, ein Heilpädagogischer Reiterhof und eine eigene Musikschule. 140 Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern leben können, finden im Bethanien Kinderdorf Schwalmtal-Waldniel ein Zuhause.

Aus der Musikschule stammt auch unsere Band „La Taste“, die Sie bereits gehört und gesehen haben.

Übrigens ist auch der Name unserer Band kein Zufall: Er stammt von dem Gründungsvater des Ordens der Dominikanerinnen von Bethanien, Pater Lataste.

Das Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen – Gemeinsam kommunale Gesundheitsförderung gestalten

Marie-Christin Dieser, Geschäftsführerin der Kommunalen Gesundheitskonferenz Kreis Viersen

Angelika Feller, Vorsitzende KreisSportBund Viersen e.V.



Foto: Kreis Viersen

Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen – Gemeinsam kommunale Gesundheitsförderung gestalten

Marie-Christin Dieser und Angelika Feller

Auftaktveranstaltung Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen

Bethanien Kinderdorf Schwalmtal, 17.04.2024, 17-19 Uhr

Simple Show Video Gesunde Kommune Kreis Viersen kurz erklärt
online unter www.gesundekommune-kreis-viersen.de

Ziele einer Gesunden Kommune Kreis Viersen



Netzwerke
ausbauen,
Maßnahmen
bündeln und Lücken
schließen



Zugänge erleichtern
und
Teilhabechancen
erhöhen



lebenswerte
Sozialräume und
gesunde
Lebensbedingungen
fördern



Gesundheits-
kompetenz der
Bevölkerung
stärken



nachhaltige
Verankerung
gesundheits-
fördernde
Strukturen vor Ort

Wie kann das Netzwerk Gesunde Kommune das erreichen?

- vernetzte Zusammenarbeit in der Prävention und Gesundheitsförderung ausbauen
- gemeinsame Ziele festlegen und Strategien entwickeln
- bestehende Angebote zusammentragen - Akzeptanz und Reichweite erhöhen
- vor Ort mit der zuständigen Verwaltung der Städte und Gemeinden sowie lokalen Akteuren nachhaltige Strukturen stärken
- Lücken schließen
- partizipativ vorgehen und die Zielgruppe einbinden: Wünsche, Problemlagen, Bedarfslagen identifizieren und darauf reagieren.



Enge Zusammenarbeit mit den teilnehmenden, kreisangehörigen Städten und Gemeinden



Förderer



BARMER



Strukturiertes Vorgehen

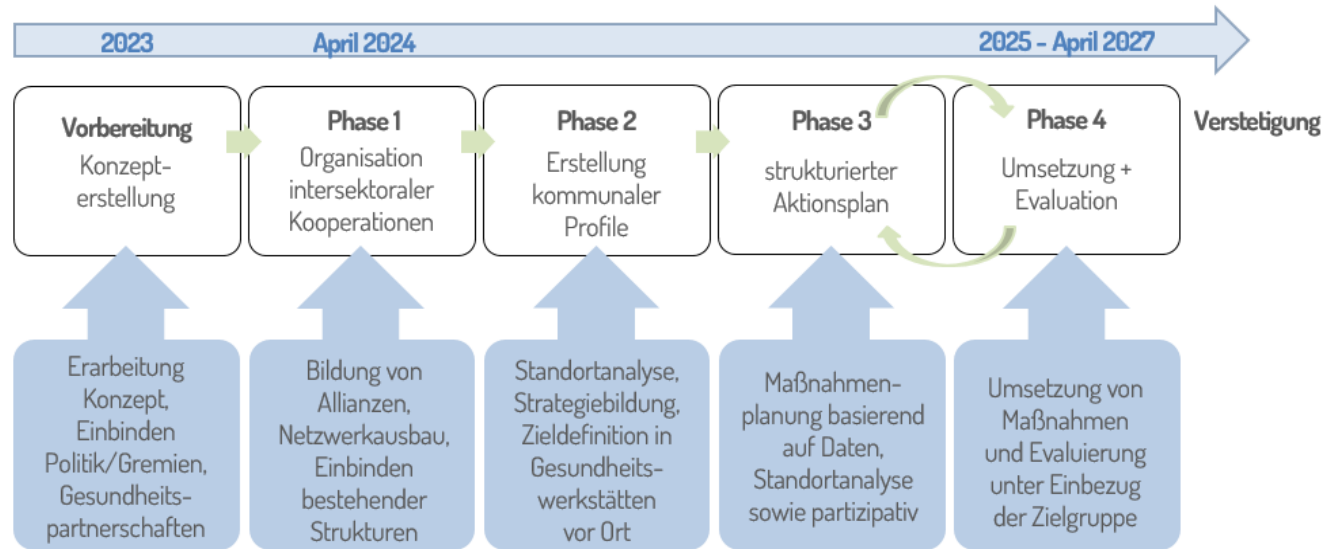
- systematische Standortanalysen in Gesundheitswerkstätten – Identifizieren von Angeboten, Strukturen und Bedarfslagen
- integrierte kommunale Gesundheitsstrategie auf- und ausbauen
- gemeinsame Gesundheitsziele identifizieren und Maßnahmen planen

Standardisiertes Instrument Standortanalyse
zum Aufbau integrierter kommunaler
Strategien der Gesundheitsförderung



Quelle: HAG Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (2024)
www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-in-der-stadt/standortanalyse

Phasen und Zeitplan





NETZWERK
GESUNDE KOMMUNE
KREIS VIERSEN | KREISSPORTBUND VIERSEN

Gemeinsam kommunale Gesundheitsförderung gestalten

Angelika Feller:

Wie bereits erwähnt, ist sowohl gemeinschaftliches Handeln als auch Bewegung für einen gesunden Lebensstil aus verschiedenen Gründen von Bedeutung.

Gemeinschaftliche Bewegung fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern bietet auch soziale Interaktion, ein Gemeinschaftsgefühl, Vielfalt und Inspiration. Das neue Projekt schafft eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, was wir als Förderer des Vereinssports als besonders wichtig erachten. Unser Ziel ist es, Netzwerke zu stärken oder neu aufzubauen, um den gesellschaftlichen Gegebenheiten in Zeiten knapper Ressourcen sinnvoll zu begegnen.

Das Netzwerk Gesunde Kommune vereint Partner mit gleichen Interessen und bietet vielfältige Möglichkeiten, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Ein kreisweiter Aktivierungs- und Beteiligungsansatz ermöglicht es Politik, Verwaltung, Vereinen und Organisationen, sich einzubringen und bietet beste Voraussetzungen für den Aufbau von nachhaltigen Strukturen einer bewegungsfördernden Gesamtpolitik.

Gemeinsam mit unseren Gemeinde- und Stadtsportverbänden, unserer Sportjugend und den Vereinsjugenden wollen wir konstruktive und nachhaltige Gesundheitsnetzwerke aufbauen!
Darauf freuen wir uns.

Ich möchte mich auch im Namen meines Teams beim Gesundheitsamt und insbesondere bei Jens Ernesti, Dr. Barbara Nieters und Marie Dieser bedanken. Danke, dass unsere Idee "gemeinsam fit" als Fundament im Projekt so gut angenommen wurde und daraus ein so tolles, zukunftsweisendes Projekt mit viel Potenzial für alle entstanden ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerinnen:

Marie-Christin Dieser

Kreis Viersen – 53/1 Gesundheitsamt
Geschäftsführung Kommunale Gesundheitskonferenz

Telefon: 0 21 62 / 39- 1965

E-Mail: marie-christin.dieser@kreis-viersen.de

Jutta Bouscheljong

KreisSportBund Viersen e.V.
Geschäftsstellenleitung

Telefon: 02162 / 36 90146

E-Mail: jutta.bouscheljong@ksb-viersen.de

Mehr Gesundheit kann nur vor Ort hergestellt werden – Herausforderungen für eine Kommune

Thomas Altgeld, Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

Viersen, den 17. April 2024



Mehr Gesundheit kann nur vor Ort hergestellt werden – Herausforderungen für eine gesunde Kommune

Thomas Altgeld

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.



 @taltgeld@bsky.social

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.
→ www.gesundheit-nds-hb.de

Inhalt

1. Den letzten beißen die Hunde?
Daseinsvorsorge in Kommunen
2. Armut ist das größte Gesundheitsrisiko -
Gesundheit ist ökonomisch ein
Wachstumsmarkt
3. Kommunen können handeln – Beispiel:
Aufwachsen in Wohlergehen –
Präventionsketten in Niedersachsen

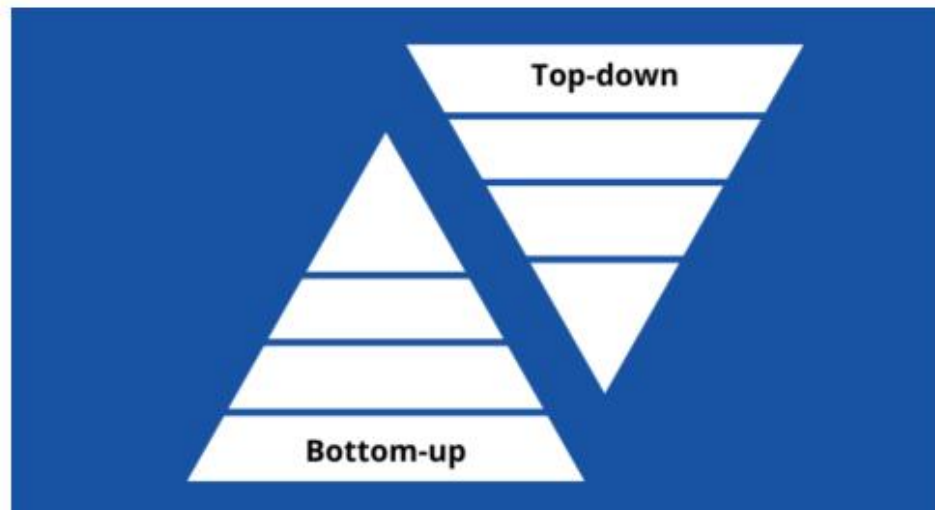


2

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Die Rahmenbedingungen werden oben definiert, die konkreten Bedarfe meistens (eigentlich) unten



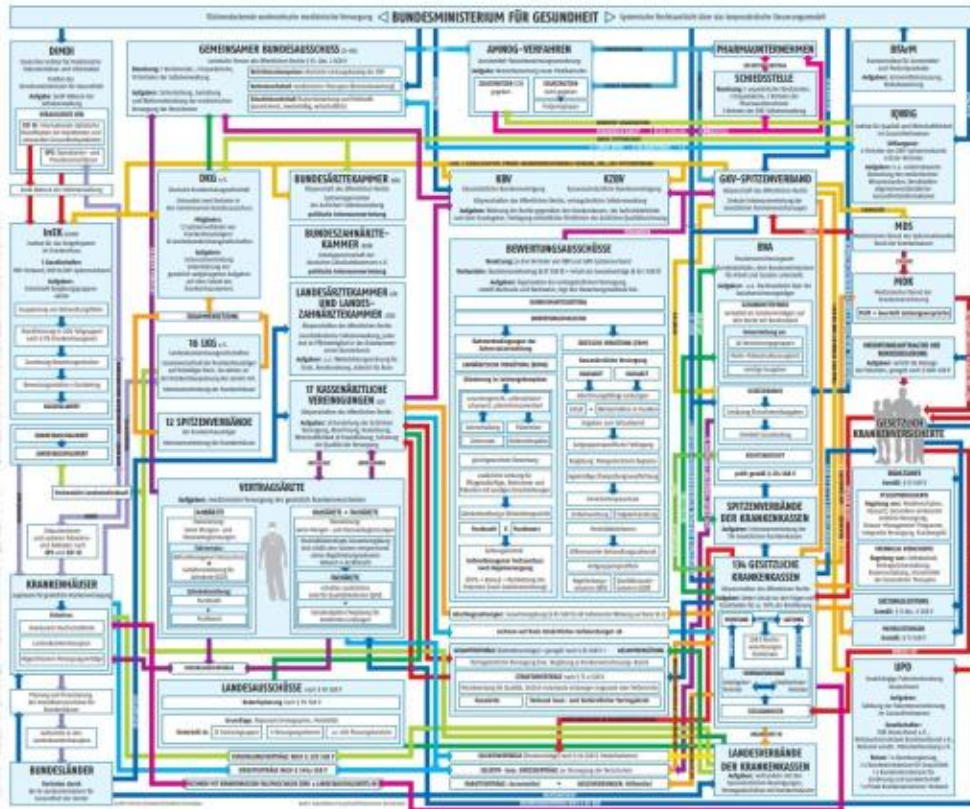
Kommunale Daseinsvorsorge

„Die kommunale Daseinsvorsorge bezieht sich auf die Bereitstellung von grundlegenden Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die Kommunen, um das Wohlergehen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Dazu gehören beispielsweise die Versorgung mit Wasser, Energie und Abwasserentsorgung, die Bereitstellung von öffentlichem Nahverkehr, die Unterhaltung von Straßen und öffentlichen Plätzen sowie die Sicherstellung von Bildung und Gesundheitsversorgung.

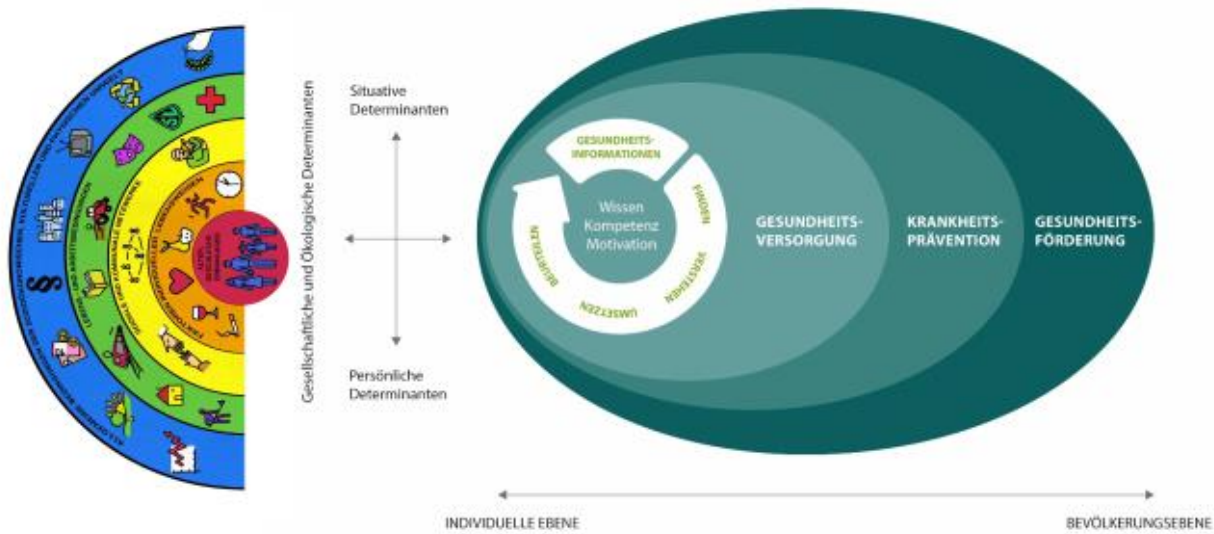
Die kommunale Daseinsvorsorge ist von großer Bedeutung, um eine funktionierende und lebenswerte Gemeinschaft zu gewährleisten.“

(ChatGPT)



Gesundheitskompetenz, was ist das überhaupt?

(Sørensen, 2012, eigene Darstellung)

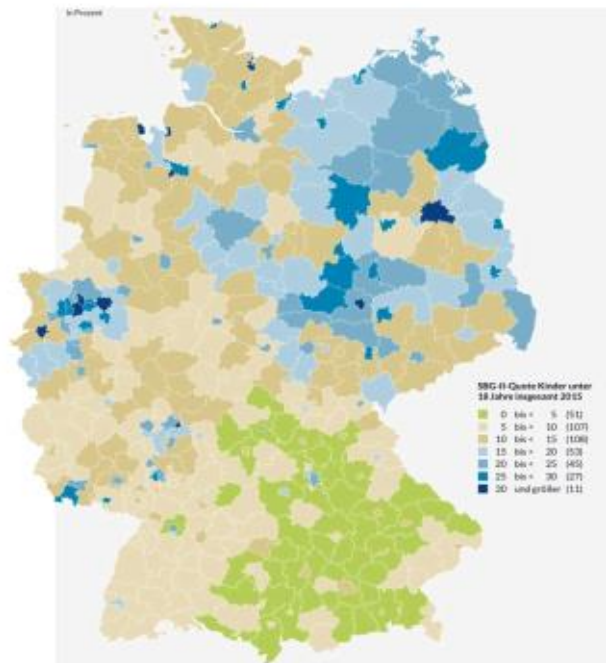


Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

2. Armut ist das größte Gesundheitsrisiko - Gesundheit ist ökonomisch ein Wachstumsmarkt

Anteil der Kinder unter 18 Jahren in Haushalten mit ALGII-Bezug (Bertelsmannstiftung 2016)



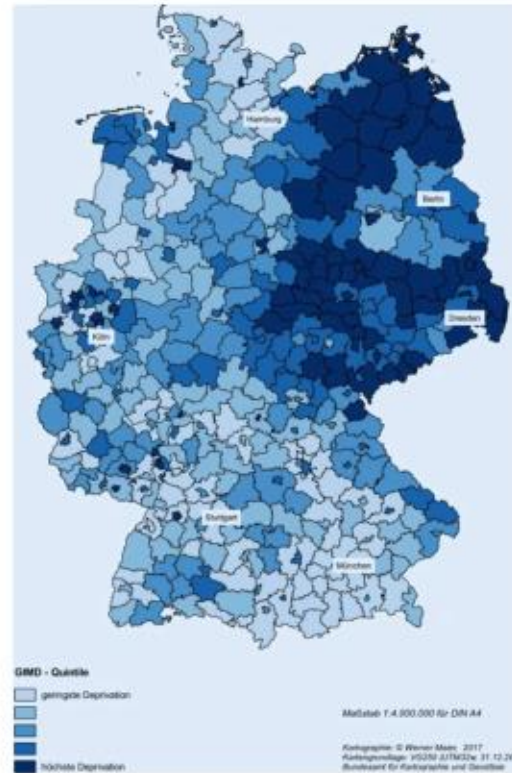
Einkommensunterschiede in der Lebenserwartung

Datenbasis: SOEP und Periodensterbetafeln 1995-2005 (Lampert et al. 2007)

Einkommen	Lebenserwartung bei Geburt		Gesunde Lebenserwartung bei Geburt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
0-60%	70,1	76,9	56,8	60,8
60-80%	73,4	81,9	61,2	66,2
80-100%	75,2	82,0	64,2	67,1
100-150%	77,2	84,4	66,8	69,1
150% u.m.	80,9	85,3	71,1	71,0
Differenz	10,8	8,4	14,3	10,2

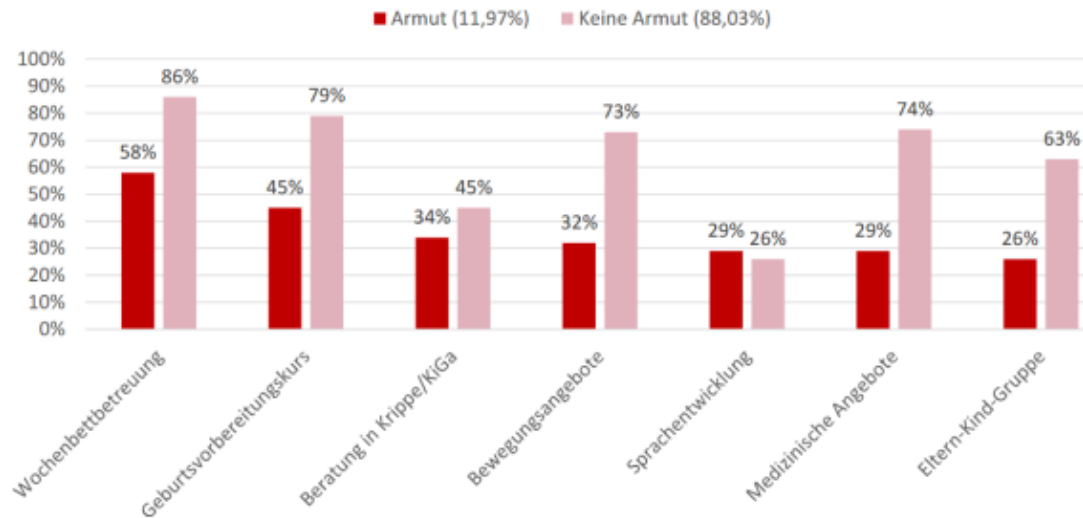


Indizes Multipler
Deprivation zur Analyse
regionaler Gesundheits-
unterschiede in
Deutschland
(Mayer, 2017)



Das Präventionsdilemma: Armut beeinflusst die Inanspruchnahme von Angeboten

Generelle Nutzung für Kinder unter 6 Jahren im Haushalt nach ALG II - Bezug



Quelle: AID:A 2019;
Auswertung Ulrich, 2021

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Welche Präventionskonzepte dominieren?

„Präventionsdilemma“ (Bauer, 2006) : Durch das Gros der Präventionsmaßnahmen werden vor allem die Zielgruppen mit ohnehin besseren Gesundheitschancen erreicht.

Die Gruppen mit dem größten Bedarfen und Potenzialen werden bislang kaum erreicht (inverse care law).

„Es lassen sich Regelmäßigkeiten einer ‚Zuchtwahl‘ von Präventionskonzepten erkennen. Die soziale Umwelt selektiert und mutiert präventive Ideen, Ansätze und Konzepte in einer Weise, in der die Angepasstesten überleben“ (Kühn & Rosenbrock, 1994)

CORONA-WARN-APP AUF EINEN BLICK.

1 DOWNLOAD
Laden Sie die Corona-Warn-App aus dem App Store oder bei Google Play herunter. Sie müssen keine persönlichen Daten eingeben.

2 RISIKO-ERMITTLUNG
Wenn Sie anderen Menschen nahe kommen, werden über Bluetooth pseudonyme Codes ausgetauscht.

Kosten im Jahr 2020 52,8 Millionen Euro,
2021 weitere 63, 5 Millionen Euro
Gesamtkosten bis zum 31.05.2023:
220 Millionen Euro

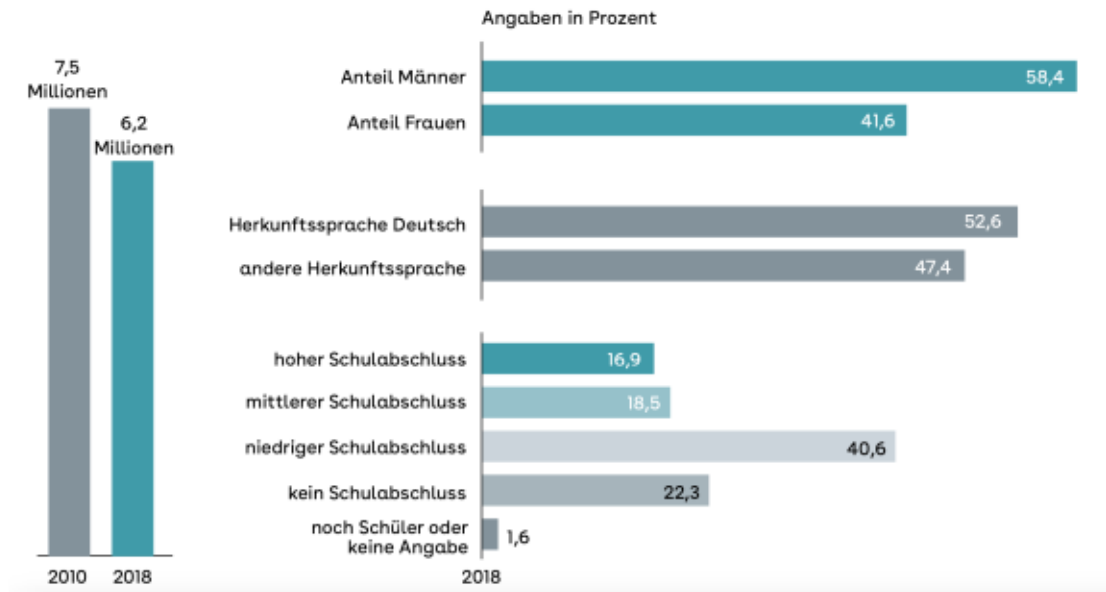
13

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de



Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen in Deutschland



https://www.bmbf.de/bmbf/shreddocs/downloads/files/2019-05-07-leo-presseheft_2019-vers10.pdf?__blob=publicationFile&v=1

15

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger in Europa 2022 (Werte in Prozent)



Eurostat, 2024

16

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Zuviel Prävention nebeneinander macht Settings und sogenannte „Zielgruppen“ präventionsmüde

- Kriminalprävention
- Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Gesundheitsbezogene Prävention in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung
- Andere krankheitsspezifische Prävention (Impfungen, Jodmangel, etc.)
- Unfallprävention (in Kitas und Schulen, in Verkehr und Freizeit)
- Sexuaufklärung bzw. Prävention sexuell übertragbaren Erkrankungen (Aids, Hepatitis, HPV u.a.)
- Neuer Präventionstrend: Seelische Gesundheit, Resilienz, Suizidprävention und Prävention psychischer Erkrankungen
- Gesundheitsförderung in Settings (z.B. Schule, Kita, Kommune, Quartier, Krankenhaus)
- Arbeitsweltbezogene Prävention und BGM

Gesundheit als einer von x Megatrends

„**Gesundheit** wird in der Zukunft eine völlig neue Bedeutung bekommen: Sie wird von einer „Eigenschaft“ zu einer Ressource. Der krisengeschüttelte Gesundheits-Sektor wächst zum Kern-Sektor der kommenden Ökonomie heran. Rund um einen erweiterten Gesundheitsbegriff entwickeln sich neue, expandierende Märkte und Produkt-Welten, vom Health- Food über Feng-Shui-Architektur bis zum neuen Fitness-Urlaub“

Elemente u.a.:

Gesundheits-Management

Ernährungs-Wissen

Corporate Health

Life-Design

Lebensqualität

E-Health

Lebens-Energie

Bio-Boom

Komplementär-Medizin

Life-Balance


Selfness

Feedback-Gesellschaft

Health-Style

Public Health

Dental Medutainment – „Zähneputzen 4.0 – Kontrolle und Spaß vereint“



lieferbar - in 3-4 Werktagen bei dir

-24% UVP 65,99 €
49,99 € 49,99 €/1 Stk
inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Oder 4,56 € mtl. in 12 Raten [Zum Ratenrechner](#)

Verkäufer: [CoD Handel UG](#)
AGB | Datenschutz | Impressum

[In den Warenkorb](#)

[Artikel merken](#)

[Teilen](#)

Gesundheit als Statussymbol

- „Health Look als Statussymbol“
- Healthy Living
- Selbstoptimierung
- Quantified Self, Wearables, Body Data
- Körperliche und mentale Fitness
- Mindfulness, Achtsamkeit, Resilienz
- Health Fashion

Wearable electronics

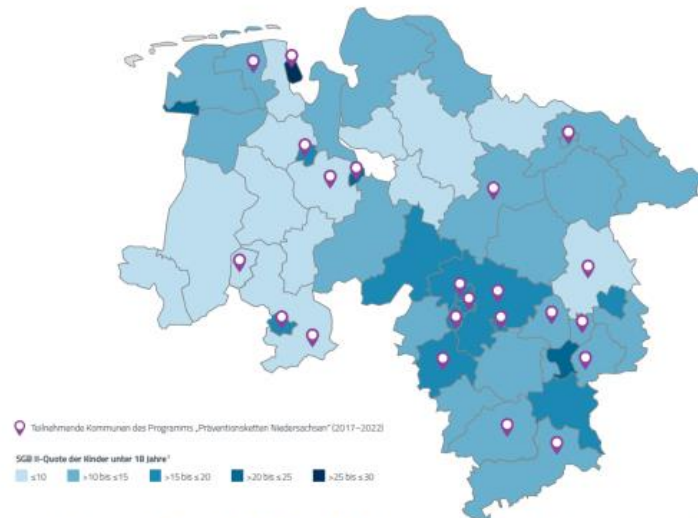
With chips shrinking and sensors becoming cheaper, personal computing is moving from that smartphone in your pocket to your arms, your wrist, right out to your fingertips.



3. Kommunen können handeln – Beispiel: Aufwachsen in Wohlergehen – Präventionsketten in Niedersachsen

Arme Kinder gibt es überall in Niedersachsen

SGB II-Quote der Kinder unter 18 Jahre in Niedersachsen auf Ebene der Landkreise und Kreisfreien Städte im Oktober 2023¹ sowie teilnehmende Kommunen des Programms „Präventionsketten Niedersachsen“ (2017–2022)



„Präventionsketten Niedersachsen“ unterstützt 22 niedersächsische Kommunen bei der strukturellen Armutsprävention

Kernproblem Präventionsdilemma:

Selbst vorhandene Unterstützung kommt nicht bei allen armutsbetroffenen Kindern und Familien an.

Es braucht strukturelle Veränderungen!

Bildquelle: Eigene Darstellung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (Hrsg.) (2023). Tabellen. SGB II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen). Monatszahlen Oktober 2023. Nürnberg.

22 Gesundheitsvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Kinderarmut wirkt sich aus auf das ganze Leben, und zwar...

	... im Hier und Jetzt	... und in der Zukunft
Materielle Lage	Mangel & Verzicht, Wohnraum, Mobilität, Ernährung, gemeinsame Zeit	Zukunftspläne/Resignation, Selbstwirksamkeit, Entscheidungsmacht
Soziale Lage	Anzahl Freunde, soziale Kontakte, Freizeitangebote	Partizipation, soz. Eingebundensein / Netzwerke
Kulturelle Lage	Qualität der Einrichtungen, Lernstand, Schulform	formaler Bildungserfolg, Berufseinstieg, Einkommen, soziales Ansehen
Gesundheitliche Lage	Entwicklung, Gesundheit & gesundheitsbezogenes Verhalten	Morbidität, Mortalität

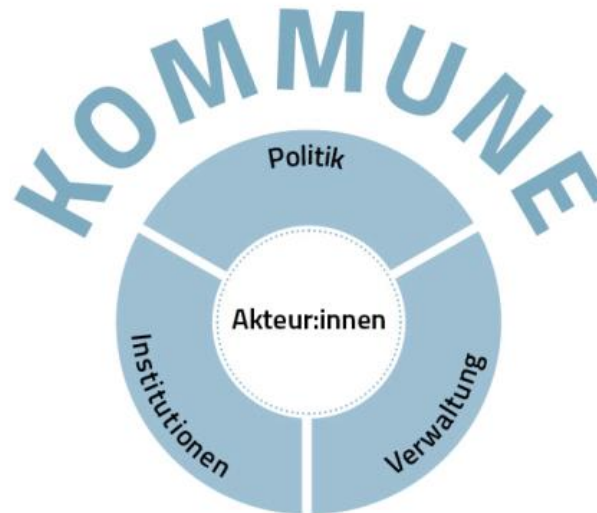
Vgl. Laubstein et al. 2016:
<https://www.bertelsmannstiftung.de/de/publikationen/publikation/did/armutsfolgen-fuer-kinder-und-juugendliche>

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Kommune als Handlungsort: Strukturelle Ansatzpunkte beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten

Wo setzt Präventionsketten-Arbeit an?



Normative Grundüberzeugung braucht es überall –
alle Bereiche tragen Verantwortung für gelingende Armutsprävention!

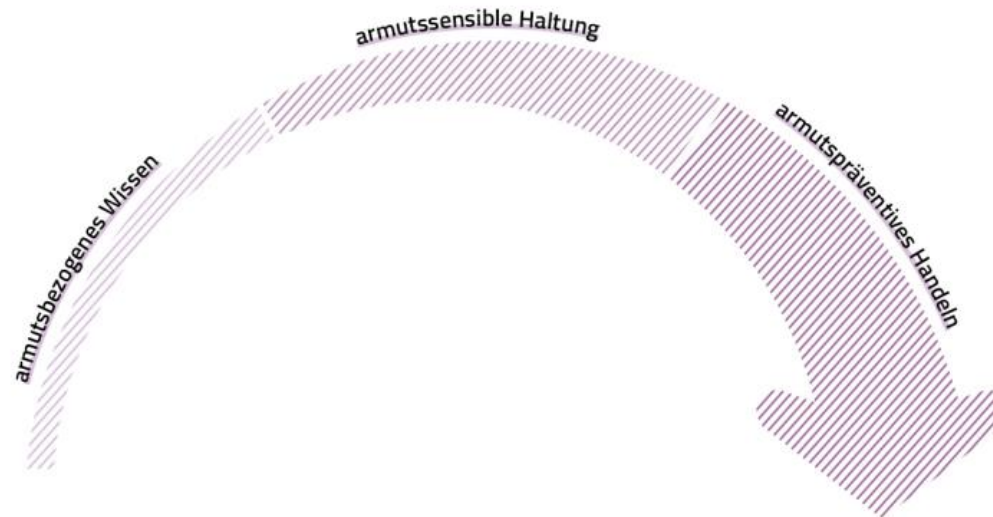
Quelle: Kruse, C., Petras, K. & Humrich, W. (2024):
Strukturelle Ansatzpunkte
beim Auf- und Ausbau von
Präventionsketten. Hannover:
LVG & AFS Nds. HB e.V.

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Armutsprävention als Prozess von „Wissen – Haltung – Handeln“

Wie gelingt armutspräventives Handeln im Kontext von Präventionsketten?



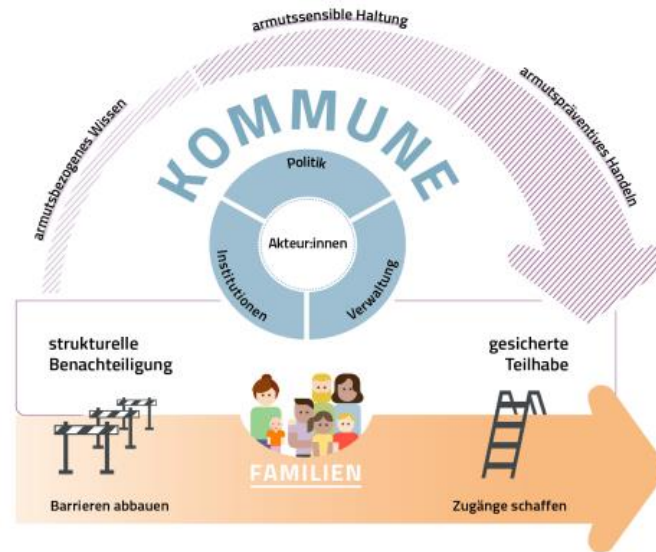
Strukturierte Auseinandersetzung mit dem
Thema Kinderarmut erfordert Steuerung, Zeit und Raum

Quelle: Kruse, C., Petras, K. &
Humrich, W. (2024):
Armutsprävention als
Prozess von „Wissen –
Haltung – Handeln“.
Hannover: LVG & AFS Nds.
HB e.V.

Niederungsvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Strukturelle Armutsprävention in Kommunen beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten



Komplexe Herausforderungen erfordern übergreifende Lösungsansätze
auf Ziel-, Struktur- und Prozessebene

Kruse, C. Petras, K. & Humrich, W. (2024).
Strukturelle
Armutsprävention in
Kommunen beim Auf- und
Ausbau von
Präventionsketten. Hannover:
LVG & AFS Nds. HB e. V.

Niedersächsische
Gesundheitsvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Präventionsketten Niedersachsen wirken!

Belege für strukturelle Veränderungen in den Kommunen

- 1. Das Thema Kinderarmut kommt auf die Agenda und bleibt dort!**
- 2. Zielorientierte Vernetzungsstrukturen sind verlässlich aufgebaut!**
- 3. Austausch und Kommunikation verbessern sich!**
- 4. Die Kommune erfährt einen bleibenden Kompetenzzuwachs!**
- 5. Fachkräfte erlernen wichtige Kompetenzen zur Armutsprävention!**
- 6. Wirkungsorientiertes Arbeiten schafft Angebote, die tatsächlich bei den Kindern und Familien ankommen!**
- 7. Präventionsketten-Arbeit hat nachhaltig Bestand!**

Kruse, C. & Humrich, W.
(2023). „Präventionsketten
Niedersachsen wirken!“
Strukturelle
Armutsprävention durch
Präventionsketten. Hannover:
LVG & AFS Nds. HB e. V.

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Präventionsketten schaffen Zugänge und sichern Teilhabe!

Kommunen entwickeln Angebote, die tatsächlich bei den Kindern und Familien ankommen und ihre Lebenslage verändern

1. Die Familien nehmen Unterstützung wahr.
2. Die Familien sind zufrieden mit dem neuen Angebot.
3. Die Familien erweitern aufgrund der Nutzung des Angebots ihr Wissen, ändern ihre Einstellungen und ihr Verhalten.

„Wesentliche Verbesserung der deutschen Sprache.“

„Ich habe meine gesuchte Stelle durch „Familien im Quartier“ gefunden.“

Strukturelle Armutsprävention in Kommunen führt zu individueller Armutsprävention bei Kindern und Familien

Brandes, S. (im Erscheinen):
EvaluationsReport: Fokus
Dialoggruppen. Groß und
klein – keiner allein
(Barsinghausen). Hannover:
Landesvereinigung für
Sozialmedizin und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen
Bremen e. V. sowie Brandes,
S. (im Erscheinen):
EvaluationsReport: Fokus
Dialoggruppen. Familien im
Quartier (Laatzten). Hannover:
Landesvereinigung für
Sozialmedizin und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen
Bremen e. V.

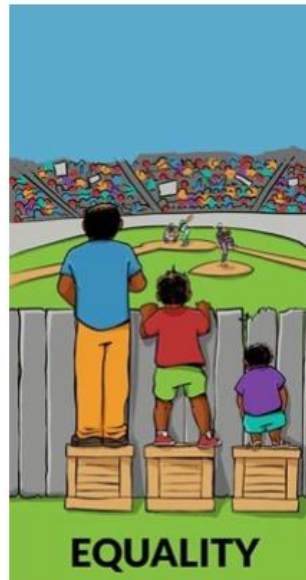
Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

10. Gesundheitsförderungskonferenz der WHO: Health Promotion for Well-being, Equity and Sustainable Development! (13 – 15. Dezember 2021)



Equity or Equality



Bildnachweis: *Center for Story-Based Strategy & Interaction Institute for Social Change;*

<https://www.storybasedstrategy.org/the4thbox> and <http://interactioninstitute.org/>

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Impu!se für Gesundheitsförderung
erscheint seit 1993 mit 4 Ausgaben pro Jahr
Download: www.gesundheit-nds-hb.de

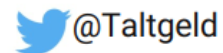


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

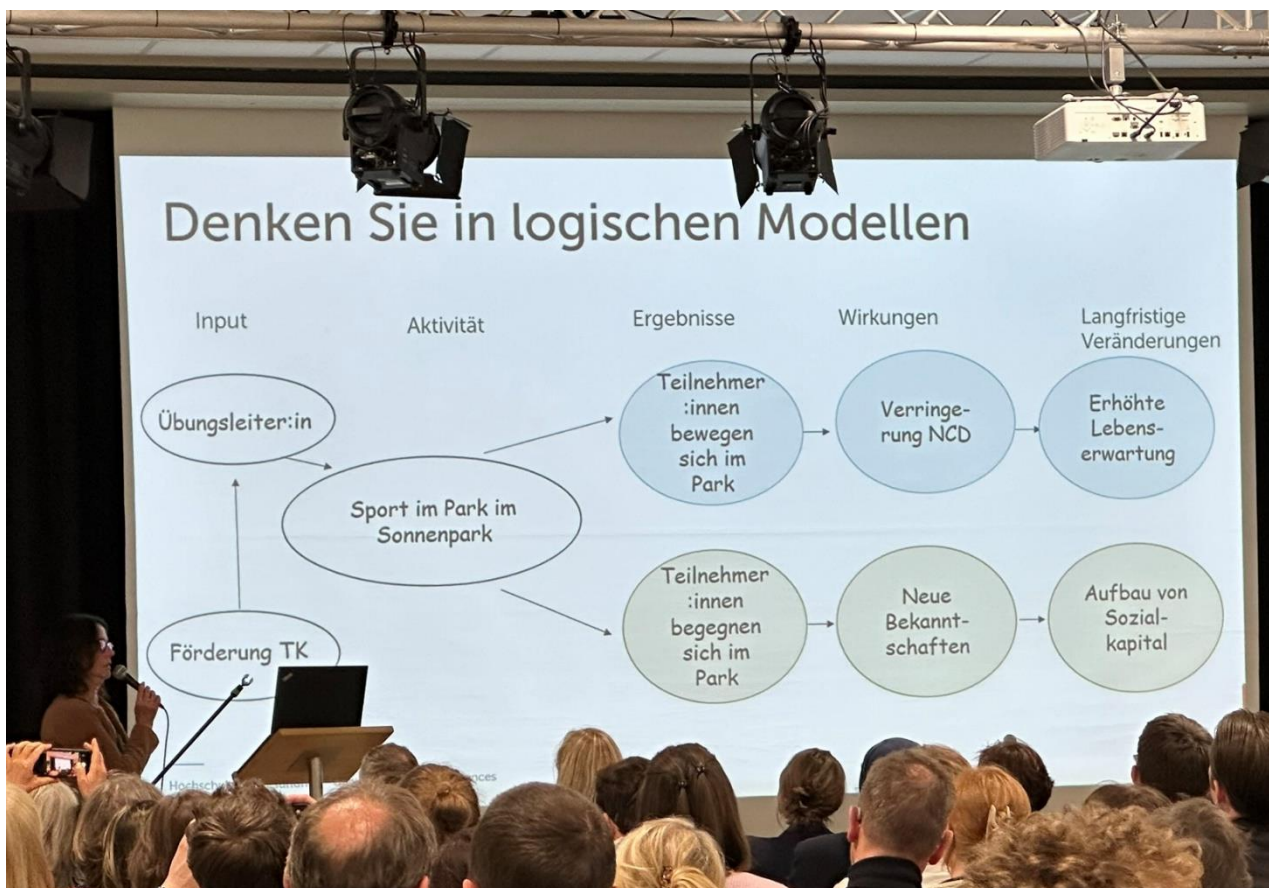
Thomas Altgeld
Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover

Tel.: +49 (0)511 / 388 11 89 - 100
thomas.altgeld@gesundheit-nds.de
www.gesundheit-nds-hb.de
@lvgundafs



Prof. Dr. habil. Heike Köckler

Departement of Community Health/Hochschule für Gesundheit Bochum



Gesundheitsförderung und Prävention im Landkreis Perspektiven auf Erfolgsfaktoren und gute Beispiele

Auftaktveranstaltung Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen
17. April 2024, Bethanien Kinderdorf

Prof. Dr. habil. Heike Köckler
Department of Community Health/ Hochschule für Gesundheit, Bochum
heike.koeckler@hs-gesundheit.de

Regenbogenmodell



Quelle: Eigene Darstellung der HAGE e.V., 2020 nach Dahlgren & Whitehead

Health in All Policies

Ein Blick in die Ottawa Charta

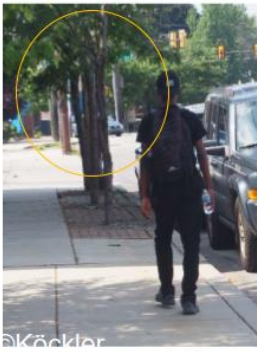
„Die Verantwortung für Gesundheitsförderung liegt [...] nicht nur bei dem Gesundheitssektor sondern bei allen Politikbereichen [...]“. (WHO 1986: 1).

„Der Gesundheitssektor allein ist nicht in der Lage, die Voraussetzungen und guten Perspektiven für die Gesundheit zu garantieren. Gesundheitsförderung verlangt vielmehr ein koordiniertes Zusammenwirken unter Beteiligung der Verantwortlichen in Regierungen, im Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftssektor, in nichtstaatlichen und selbstorganisierten Verbänden und Initiativen sowie in lokalen Institutionen, in der Industrie und den Medien.“ (WHO 1986: 2).





Stadtentwicklung kann Verhältnisse für Verhalten schaffen



Leitfaden Prävention



Leitfaden Prävention

Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V

Leitfaden Prävention

in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI

Ausgabe 2020 - nur als PDF verfügbar



ISEK: Bewegungsmanager



ISEK: Bewegungsmanager

Bewegungsangebote



Netzwerkentwicklung



Geräteverleih



Aus- und Weiterbildung



<https://fit-in-wat.de/>

Bewegungsförderung durch Stadtentwicklung

Friedenspark am Ehrenmal, Bo WAT



<https://www.wat-bewegen.de/erneuerung-der-parkanlage-am-ehrenmal/>, Zugriff vom 18.02.2024



STARTSEITE DAS PROJEKT ANGEBOTE VERANSTALTUNGEN GERÄTEVERLEIH KONTAKT

SPORTVEREINSLICHE



AKTIONSTAG MINISPORTABZEICHEN

DIENSTAG, 17. OKTOBER
Dienstag, 17. Oktober 2023

<https://www.fit-in-wat.de/veranstaltungen/termin/aktionstag-minisportabzeichen:2191>,
Zugriff vom 18.02.2024

Bewegungsförderung durch Stadtentwicklung

Friedenspark am Ehrenmal, Bo WAT

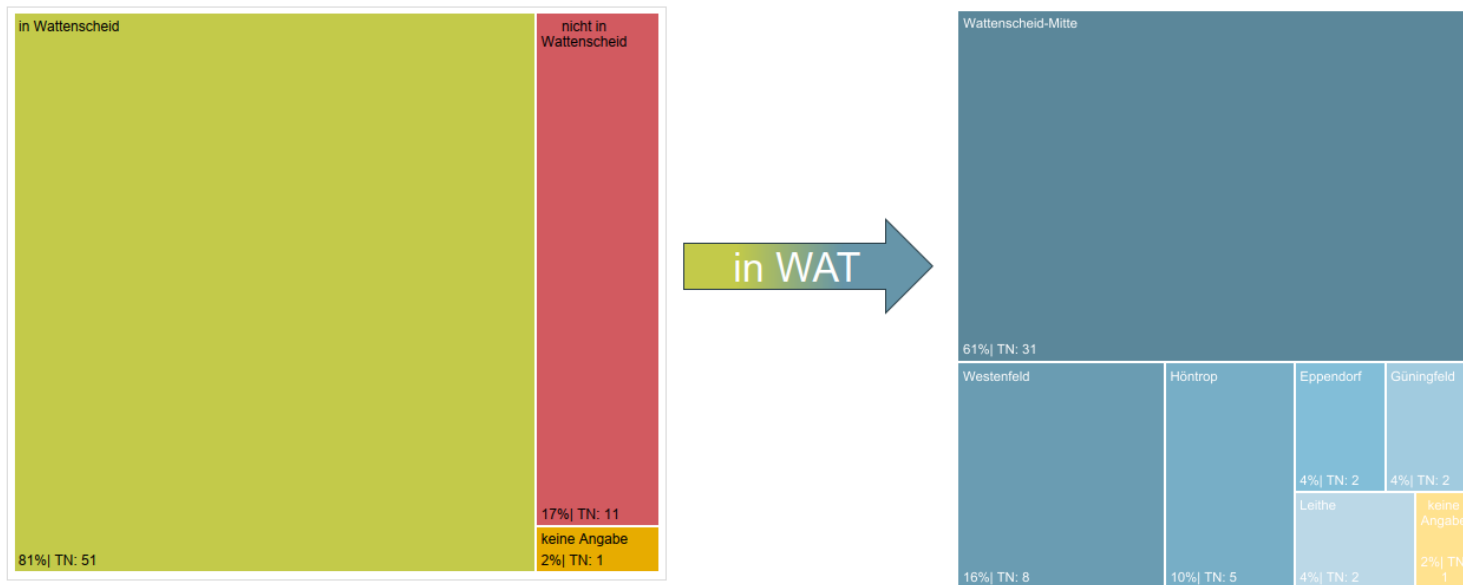


<https://www.wat-bewegen.de/erneuerung-der-parkanlage-am-ehrenmal/>
Zugriff vom 18.02.2024

PARKOUR
DO, 25. APRIL BIS FR, 26. APRIL
Jeden Freitag ab 17.01.24 bis voraussichtlich 26.04.24
Was erwartet Euch bei "Parkour"?
Laufen, Springen, Klettern & Balancieren... das Ganze möglichst koordiniert und stylisch.
Wer kann mitmachen?
Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 5-14 Jahren. Die Kinder werden in Altersgruppen eingeteilt.
Wo ist der Treffpunkt?
Turnhalle Lutherstraße 14, 48856 Bochum
Wann läuft das Bewegungsangebot Parkour?
Wiederlich, ab dem 11. August

<https://www.fit-in-wat.de/veranstaltungen/termin/parkour:173>
Zugriff vom 18.02.2024

Wohnort der teilnehmenden Kinder



Teilnehmende nach Wohnort und Ortsteil (N=63 Eingaben).
 Zeitraum der Angaben 07/2021 bis 09/2023. Auswertung Dezember 2023.



MEILENSTEINE IN DELBRÜCK 2022

APRIL
Start der Stadtrallye

JULI
Fahrradsicherheitstraining

DEZEMBER
Start der Ehrenamtskampagne
„Ohne Ehrenamt geht es nicht“

MEILENSTEINE IN LICHTENAU 2022

APRIL
Aktionstag rund um
das Pedelec
(Zielgruppe ab 55 Jahren)

AUGUST
Erste Gesundheitswerkstatt
(Zielgruppenübergreifend)

NOVEMBER
Forstliche Wanderung
(Zielgruppe ab 55 Jahren)



MÄRZ
Bewegungsaktion zur
Wiederaufforstung
des Waldes
(Zielgruppenübergreifend)

MAI
Generationenwandertag und
Abschluss der Bewegungsaktion
(Zielgruppenübergreifend)
Start der Zielgruppenbefragung
(Zielgruppenübergreifend)

SEPTEMBER
Pflanzaktion mit
Bewegungspfad durch den Wald
(Zielgruppenübergreifend)
Zweite Gesundheitswerkstatt
(Zielgruppenübergreifend)

DEZEMBER
Start der
Ehrenamtskampagne
„Ohne Ehrenamt geht es
nicht“
(Zielgruppenübergreifend)

Kontinuierlich: Vernetzung schaffen – Maßnahmen anstoßen und begleiten

Erfolgsfaktoren: Evaluationsansatz

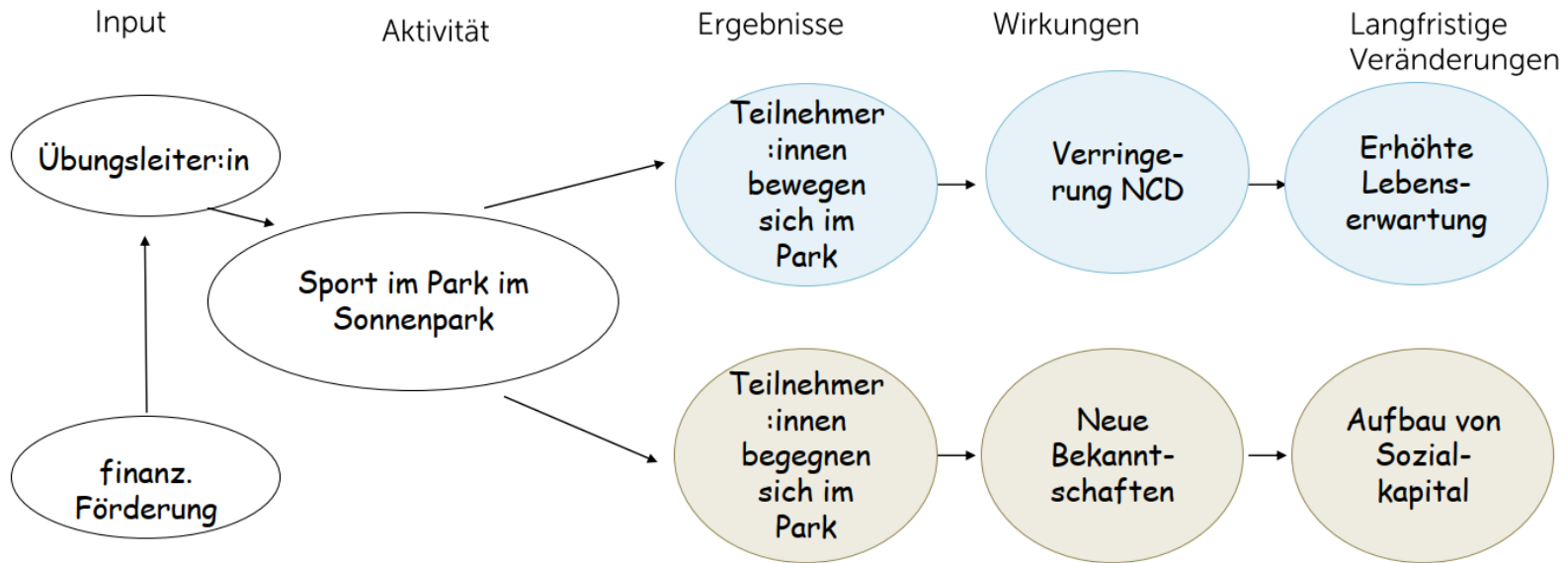
Wie ist das Netzwerk aufgebaut?
Wer ist dabei? Wie sind die Kontakte?

Wer wurde mit den Angeboten erreicht?
Wer wurde nicht erreicht?
Wie zufrieden waren Teilnehmende?

Wo finden Angebote statt?

Sind die Angebote diversitysensibel
(Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung,
Religion,...)?

Denken Sie in logischen Modellen



Denken Sie in Allianzen



Rückfragen oder Anmerkungen? Gerne jetzt oder auch später

Prof. Dr. habil. Heike Köckler
Department of Community Health
Hochschule für Gesundheit Bochum
heike.koeckler@hs-gesundheit.de

Besuchen Sie uns:



Qualitätsbündnis Sport NRW – Aufnahme KreisSportBund Viersen e.V.

Wie in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens können auch im Sport nicht die Augen verschlossen werden vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt. Täter in der Welt des Sportes sind nicht nur Männer, wie allgemein oft angenommen, sondern zu 10% auch Frauen, welche unseren Kindern und Jugendlichen so das Leben erschweren und erheblichen Schaden anrichten.

Mit dem Qualitätsbündnis zum Schutz eben dieser Gewalt im Sport gibt der Landessportbund NRW den Sportvereinen, Sportverbänden, sowie Stadt- und Kreissportbünden konkrete Hilfestellungen, um das Thema im Sport zu enttabuisieren, Präventionsmaßnahmen umzusetzen und in Krisen- bzw. Verdachtsfällen Orientierung zu erhalten und handlungsfähig zu bleiben.

Das 10-Punkte-Aktionsprogramm und die Initiative „Schweigen schützt die Falschen“ wurde gezielt für den Schutz der Kinder und Jugendlichen im Sportbereich in Zusammenarbeit zwischen dem Landessportbund NRW, seiner Sportjugend und dem Deutschen Kinderschutzbund entwickelt.

Heute wurde das Siegel für die Aufnahme in eben dieses Bündnis dem KreisSportBund Viersen e.V. durch Martin Wonik (LandesSportBund NRW) verliehen, welcher bereits im vergangenen Jahr die zehn Qualitätskriterien erfolgreich umgesetzt und installiert hatte, um Mitglied zu werden.

Weitere Informationen über das Qualitätsbündnis Sport NRW sind unter <https://www.lsb.nrw/unsere-themen/schutz-vor-gewalt-im-sport/qualitaetsbuendnis-zum-schutz-vor-sexualisierter-gewalt> zu finden.

Kontakt Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen:

Kreis Viersen – Gesundheitsamt, Kommunale Gesundheitskonferenz
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
Telefon: 02162 39- 1965 oder -1986
E-Mail: gesundekommune@kreis-viersen.de

KreisSportBund Viersen e.V.
Dechant-Stroux-Straße 11
41748 Viersen
Telefon: 02162 3690146
E-Mail: jutta.buscheljong@ksb-viersen.de

Herausgeber:

Kreis Viersen | Der Landrat
2024

Stand: April 2024

Fotos: © Kreis Viersen (Veranstaltungsfotos und Logo Gesunde Kommune)

www.kreis-viersen.de